

Der Flug des Phönix

Von Saphri

Kapitel 14: Wo ist Mira?

Marco's Sicht:

Sie ist nicht hier. Weder in ihre Kajüte, noch an Deck. Hoffentlich hat einer der anderen sie, oder ein Hinweis auf ihren Aufenthalt gefunden.

Marco : "Wie siehtes aus? Habt ihr was gefunden?"

Ace : "Nein, keine Spur!"

Thatch : "Weder auf Deck, noch unter Deck."

Izou : "Wir haben selbst die Zwei Inseln in der Nähe kontrolliert. Nichts."

Marco : "Das kann doch nicht sein."

Whitebeard : "Hmm. Mira ist stark, aber ich habe ein ungutes Gefühl. Informiert die Allianz. Wir müssen sie finden."

Mira's Sicht :

Es ist dunkel und kalt. Wo bin ich? Was ist passiert? Langsam erinnere ich mich. Ich war in meiner Kajüte und habe geschlafen. Durch ein Geräusch wachte ich auf. Ein Tuch wurde mir auf Mund und Nase gehalten. Dieser Geruch, Betäubungsmittel. Es wurde alles schwarz. Langsam gewinne ich wieder an Orientierung. Ich befinde mich in einem kleinen Raum. Die Wände sind feucht und der Boden kalt. An meinen Händen befinden sich Handschellen. Ich versuche mein Teufelskräfte einzusetzen, doch es geht nicht. Seestein also. Allerdings kein Problem, mit meinem Haki sollte ich sie knacken können. Seltsam, es ist resistent gegen mein Haki, bzw. meine körperliche Kraft nützt nichts. Egal wer mich Gefangen hält, er kennt meine Kräfte. Und das bedeutete es können nur 3 Personen sein.

Die Tür des Raumes öffnet sich.

Sora : "Gut geschlafen, Prinzesschen?"

Mira : "Sora. Also hatte ich Recht. Sind Nala und Vater auch hier?"

Sora : "Allerdings. Und genau diese sind gerade auf den Weg hierher, bleibt nicht auf dem Boden liegen und setz dich endlich an den Tisch."

Sora entzündet eine Kerze und im Schein der Kerze funkeln ihre Grünen Augen. Ihr langes schwarzes Haar rundet ihr markantes Gesicht ab. Sie ist klein. Zumindest

kleiner als ich. Und auf ihrere Schulter ziert ein Blumentattoo, so wie auf Vaters Brust. Wieder öffnet sich die Tür und meine zweite Schwester Nala trat stumm ein. Wie auch Sora hat sie langes schwarzes Haar, jedoch zu einem Zopf gebunden. Ihre Augen sind Blau wie das Wasser, passend zu ihrer Teufelsfrucht.

Nala : " Hallo Mira, lange nicht gesehen."

Mira : "Nala."

Nala : "Beeindruckend, wer hätte Gedacht das aus dem weißhaarigen kleinen Monster jemals eine so schöne Frau wird. Wie dem auch sei. Vater wird gleich hier sein. Wähle deine Worte gut. Sei nicht dumm und Verrate die Whitebeardpiraten."

Mira : "Zur Hölle!"

Ein Knartschen lässt mich aufschrecken. Die Tür öffnet sich langsam und eine riesige Person tritt ein. Ein Roter Anzug, schwarze Schuhe und Handschuhe, eine rosane Blume an seiner linken Brust und ein Rosentattoo, welches unter dem Hemd durchscheint. Die Zigarre in seinem Mund glüht. Mit schweren Schritten kommt er auf mich zu. Nala und Sora verbeugen sich um ihren Respekt gegenüber unseres Vater zu demonstrieren.

»Endlich sehen wir uns wieder, Mirajane« Seine Stimme lässt den Raum erbeben.

Mira : " Akainu."